

TROTZ INFLATION, ENERGIEWENDE & GEOPOLITISCHER KONFLIKTE – IN SCHWIERIGEN ZEITEN IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN

Monika Schnitzer Ludwig-Maximilians-Universität München Vorsitzende des Sachverständigenrates

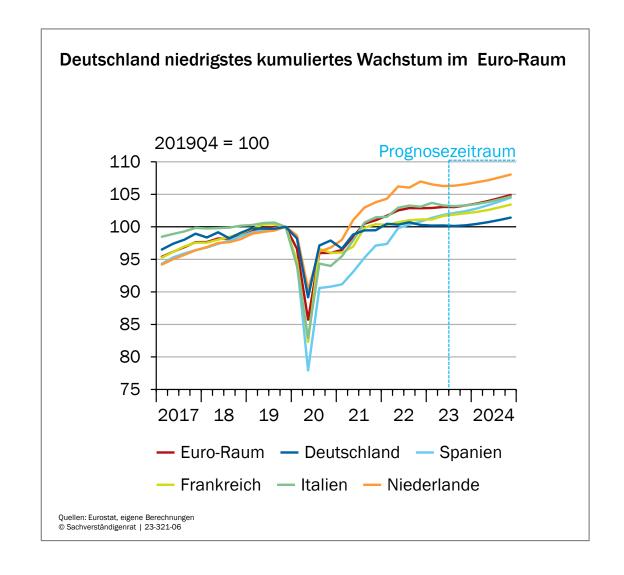
Freiburg 08. Januar 2024

Die Präsentation gibt die persönliche Meinung der Autorin wieder und nicht notwendigerweise die des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.



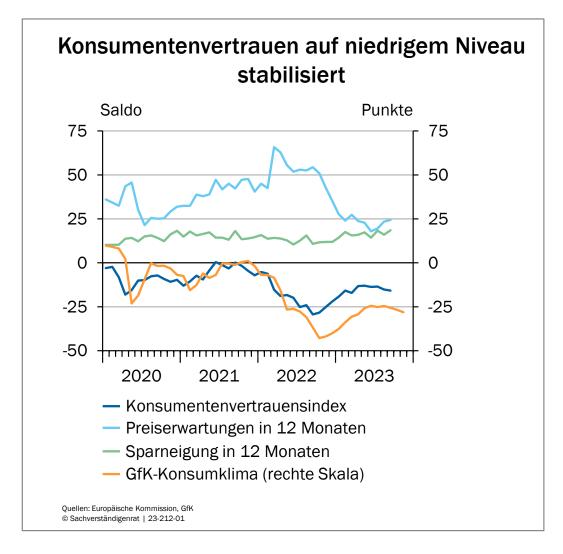


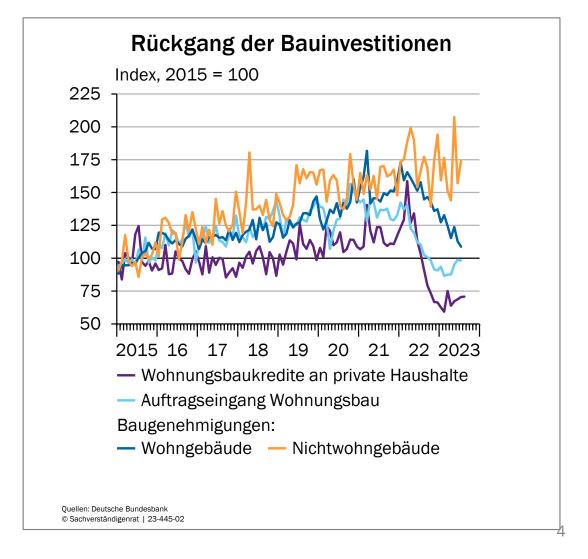
Von der Energiekrise in die Wachstumsschwäche





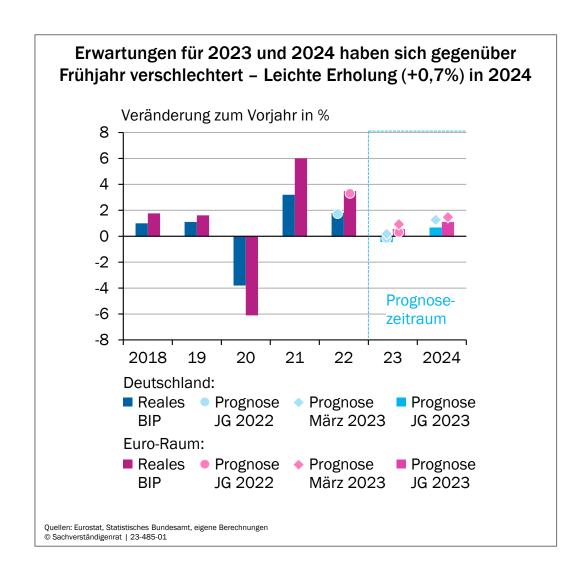
Inländische Konsumnachfrage erholt sich – Restriktive Geldpolitik dämpft Investitionen

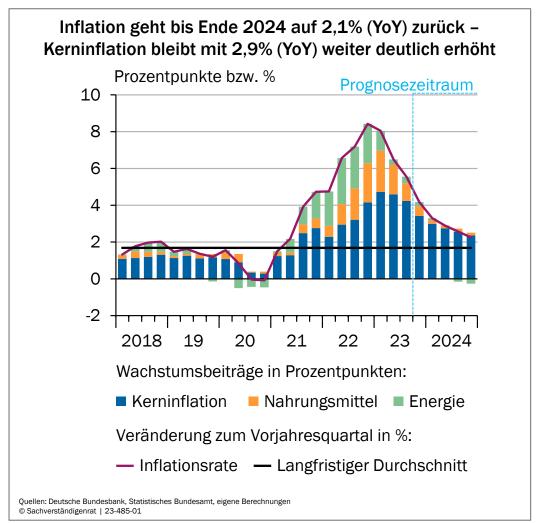






Konjunkturerholung verzögert sich









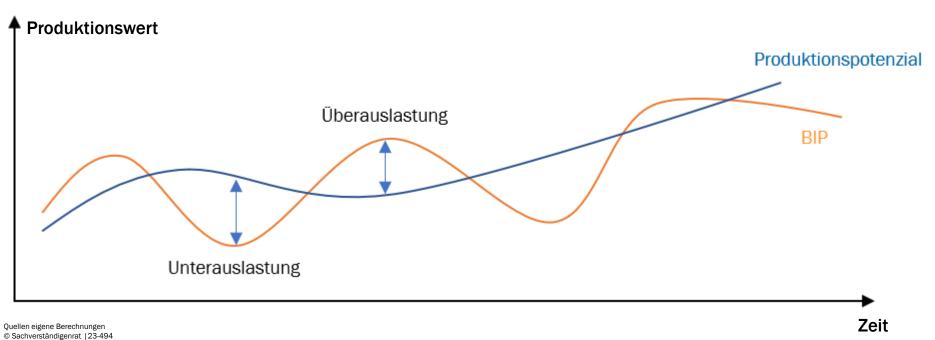
SACHVERSTÄNDIGENR.

gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

SCHWACHES POTENZIAL-WACHSTUM

PRODUKTIONSPOTENZIAL BESTIMMT WACHSTUM

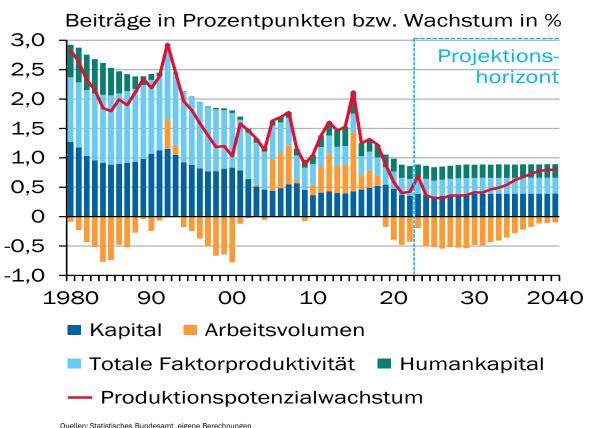
Stilisierte Darstellung: Produktionspotenzial vs. BIP



2

DEUTSCHLAND DROHT WACHSTUMSSCHWÄCHE

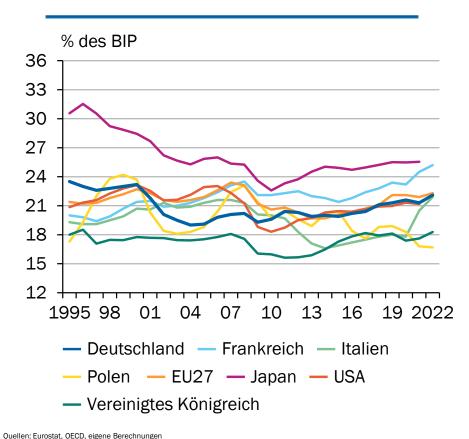
Arbeitsvolumen sinkt deutlich – schwaches Wachstum von Kapital und Produktivität



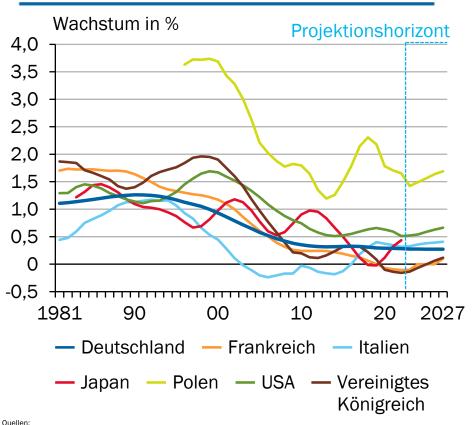


INVESTITIONEN UND PRODUKTIVITÄTS-WACHSTUM SCHWACH

Investitionen in Deutschland nur im Mittelfeld

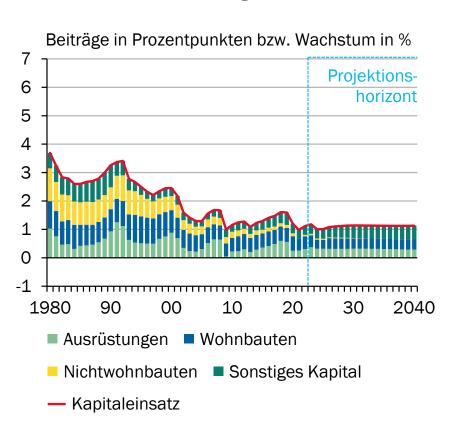


Produktivitäts-Wachstum geht zurück



WACHSTUMSSCHWÄCHE ÜBERWINDEN DURCH MEHR INNOVATION UND INVESTITION

Software & Patente gewinnen an Bedeutung



ENTWICKLUNG DES POTENZIALWACHSTUMS IN DER ZUKUNFT IST BEEINFLUSSBAR DURCH

- Steigerung des Arbeitsvolumens

zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklu

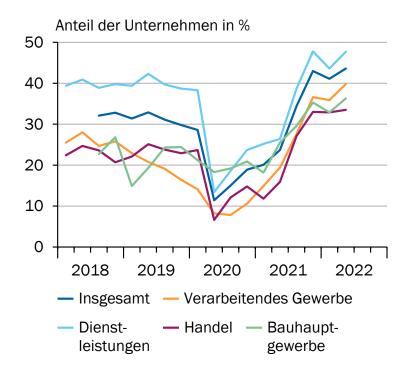
ARBEITSVOLUMEN

FACHKRÄFTE-ENGPÄSSE ÜBERWINDEN:

ERWERBSMIGRATION UND WEITERBILDUNG

SCHWIERIGKEITEN BEI DER REKRUTIERUNG

Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit durch Fachkräfteengpässe behindert wird

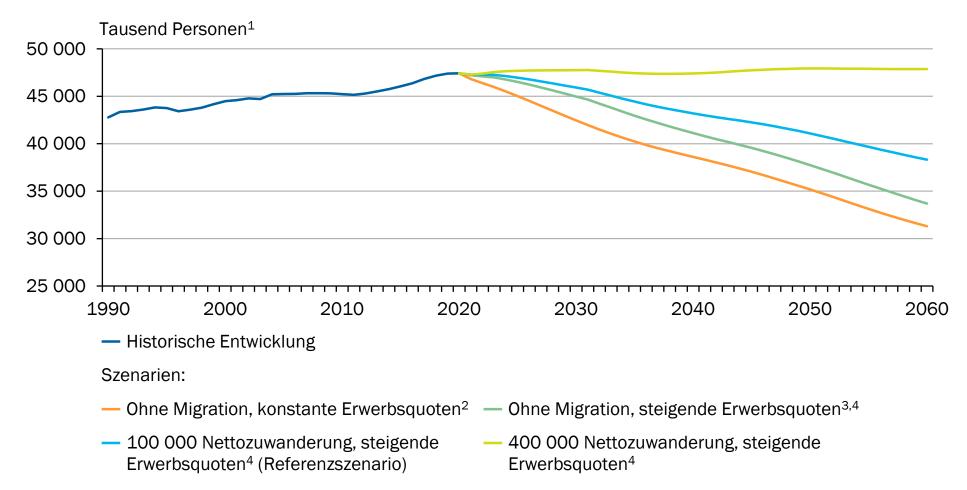


Quellen: IAB, ifo, KfW © Sachverständigenrat | 22-334-01



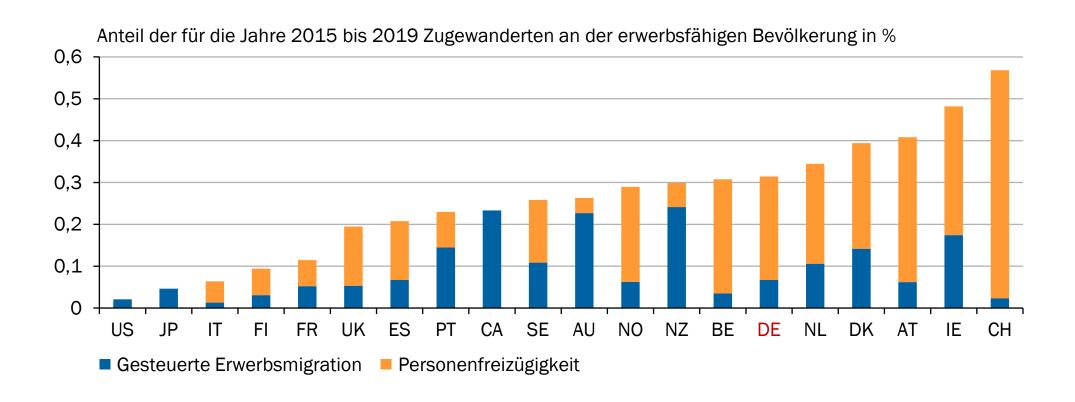
ERFORDERLICHE ERWERBSMIGRATION

Szenarien für die Entwicklung des Erwerbspersonenpotenzials für die Jahre 1990 bis 2060



ERWERBSMIGRATION IN DEUTSCHLAND WENIG GESTEUERT

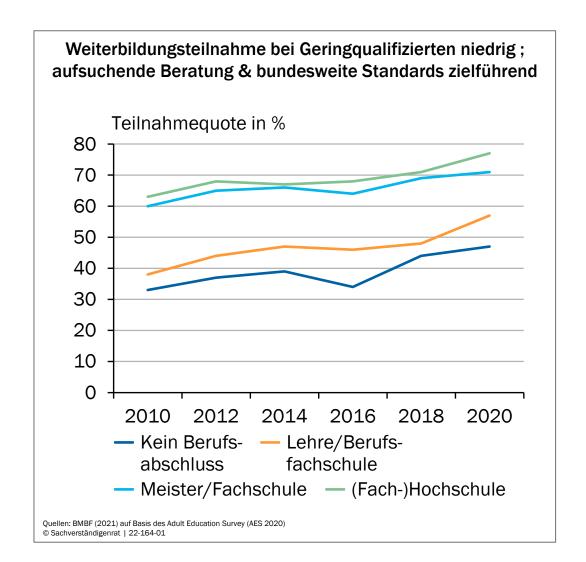
Dauerhafte Zuwanderung zum Erwerbszweck im internationalen Vergleich (2015-2019)

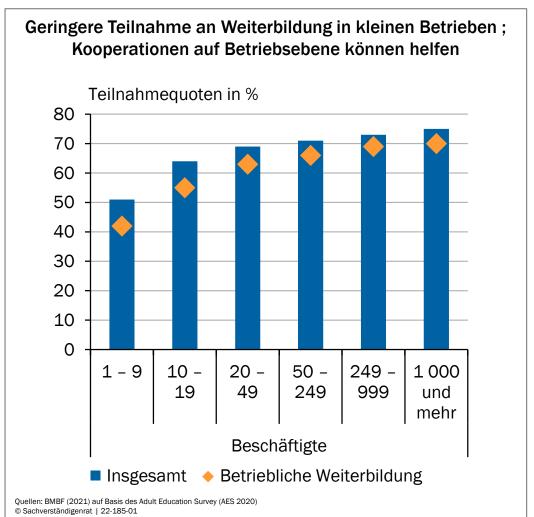


Quellen: OECD, eigene Berechnungen © Sachverständigenrat | 22-203-03



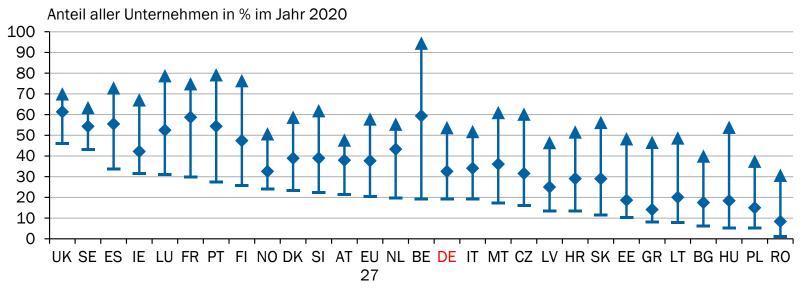
TEILNAHME AN WEITERBILDUNG GERING





ERHEBUNG DER QUALIFIKATIONSBEDARFE GERING

Unternehmen, die eine Qualifikationsprognose erstellen



Betriebsgröße: - 10 - 49 Beschäftigte ◆ 50 - 249 Beschäftigte ▲ 250 und mehr Beschäftigte

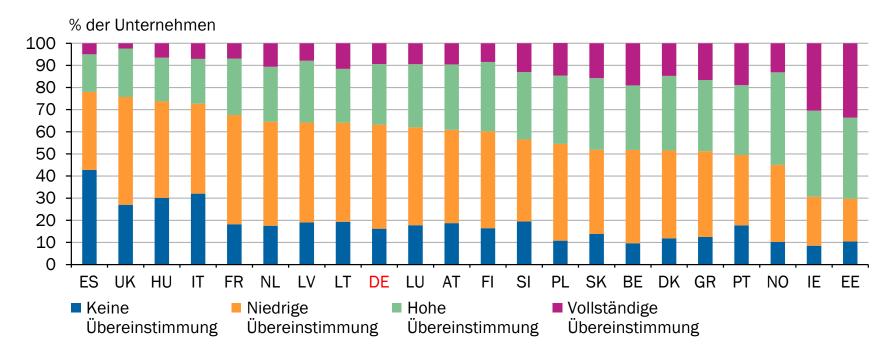
Quellen: CVTS 6, Eurostat

© Sachverständigenrat | 22-186-02

WEITERBILDUNGSINHALTE DECKEN BEDARFE NUR ZUM TEIL

Übereinstimmung zwischen Qualifikationsbedarfen und Weiterbildungsinhalten

Deckung der drei für die Entwicklung des Unternehmens wichtigsten Qualifikationen mit den drei Qualifikationen, auf die in Weiterbildungen am meisten abgezielt wurde



Quellen: CVTS 5, OECD (2019a)

© Sachverständigenrat | 22-376-01

ATTRAKTIVITÄT DES ARBEITSPLATZES STEIGERN

Für ältere Beschäftigte

- Anpassung der Arbeitsbedingungen
- Flexibler Übergang in den Ruhestand

Für Eltern

- Kinderbetreuungsangebote
- □ Flexible Arbeitszeiten, keine Stigmatisierung

Für alle

- Wertschätzung der Arbeit
- → Führungsaufgabe: Bedeutung der Aufgabe vermitteln

gesamtwirtschaftlichen Entwicklu

PRIVATE INVESTITIONEN

FINANZIERUNG SICHERN

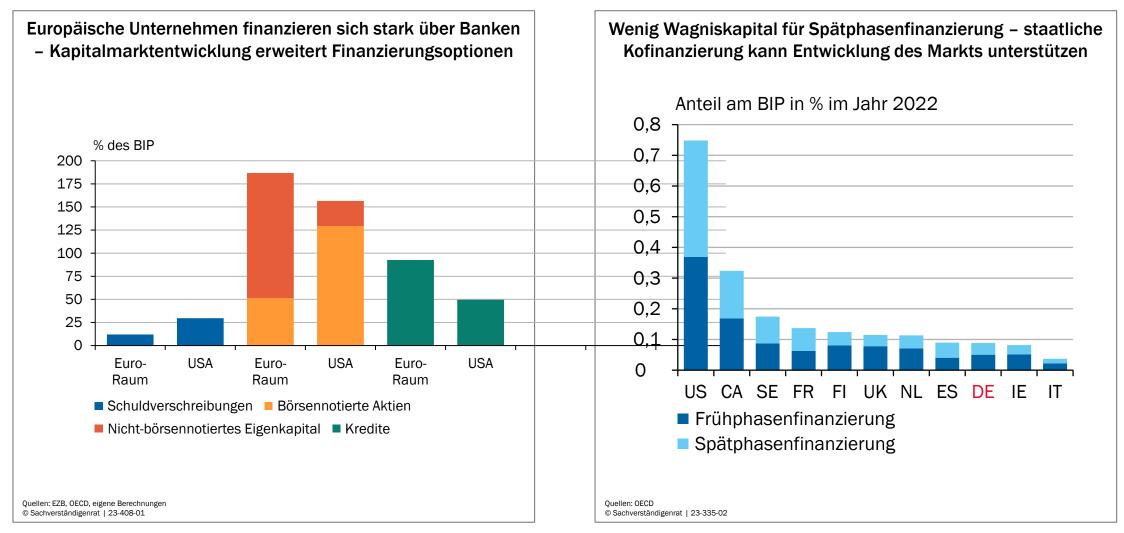
STRUKTURWANDEL ZULASSEN

ABHÄNGIGKEITEN REDUZIEREN



KAPITALMARKTFINANZIERUNG STÄRKEN

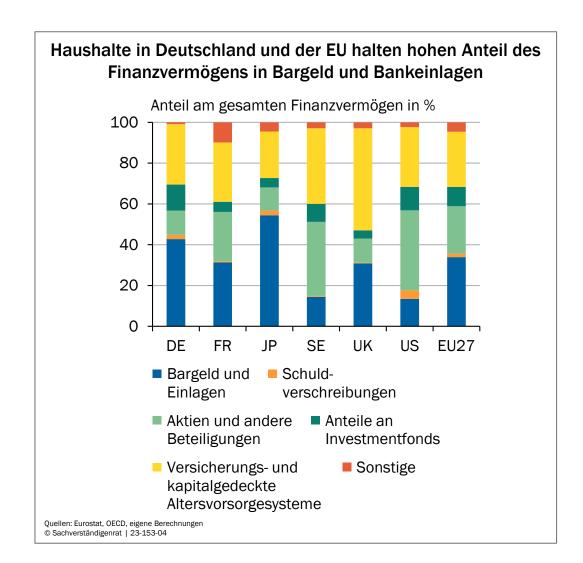
... durch stärkeres Eigen- und Wagniskapitalangebot von großen institutionellen Investoren

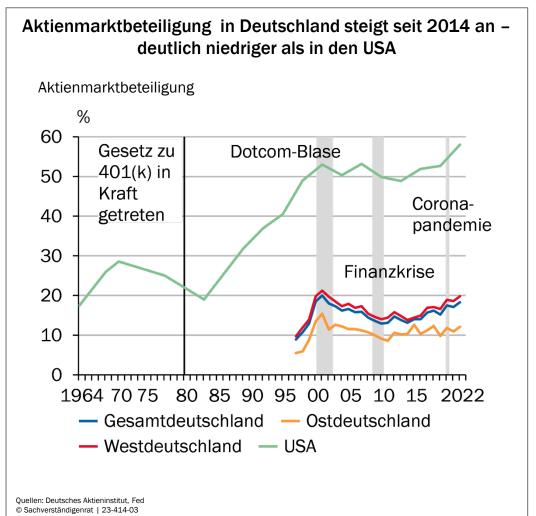




HAUSHALTE VERMEHRT AM KAPITALMARKT BETEILIGEN

... durch eine ergänzende kapitalgedeckte Altersvorsorge und Startkapital für Kinder und Jugendliche

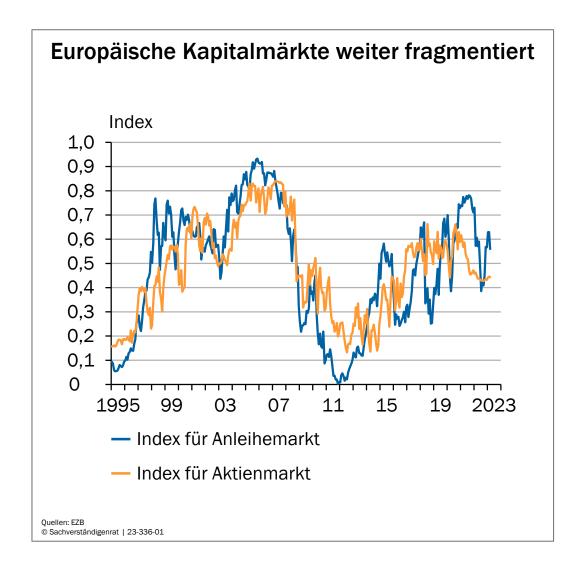






GRENZÜBERSCHREITENDE INVESTITIONEN ERLEICHTERN

... durch Harmonisierung der Rahmenbedingungen und eine gemeinsame Aufsicht durch die ESMA



Fragmentierung reduzieren und Home Bias abbauen

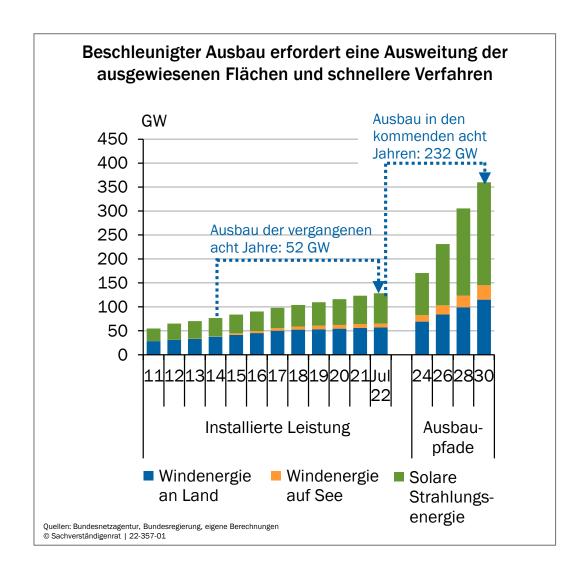
- Vollendung der Bankenunion
- Reform Quellensteuer

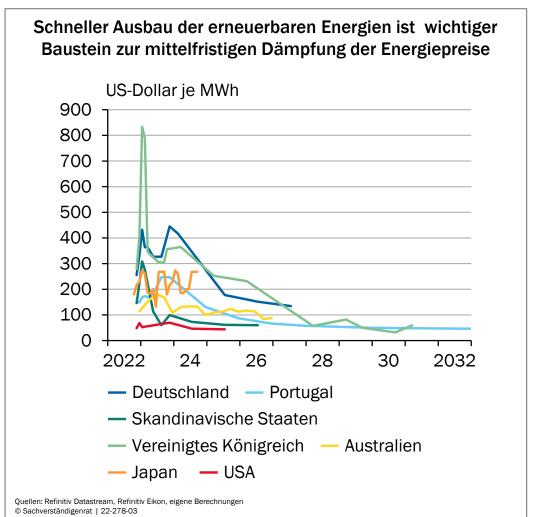
Transparenz und Vergleichbarkeit erhöhen

- Harmonisierung von Insolvenzvorschriften
- Zügige Einführung von ESAP
- Kompetenzen der ESMA ausbauen für eine einheitliche Anwendung von Vorschriften



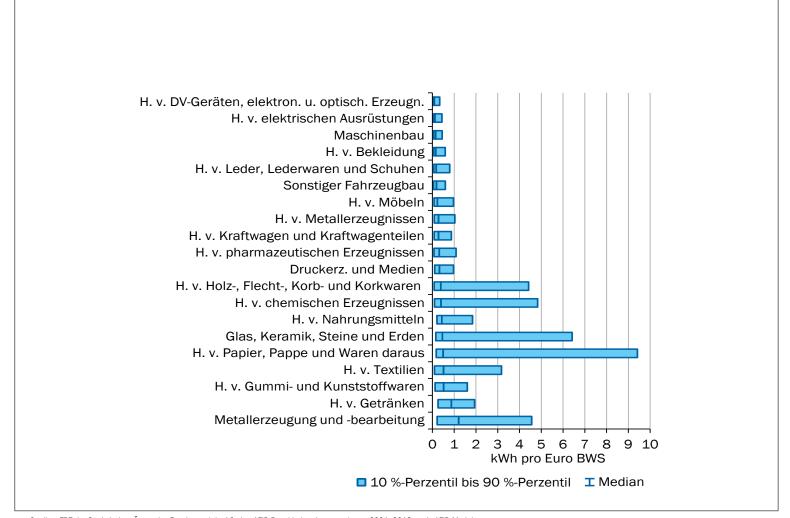
ERNEUERBARE ENERGIEN AUSBAUEN







ENERGIEINTENSITÄT UNTERSCHIEDLICH

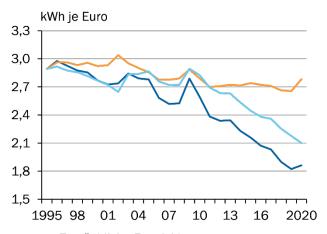




STRUKTURWANDEL ZULASSEN: ENERGIEINTENSITÄT IN DER INDUSTRIE SINKEND

Strukturwandel und Effizienzgewinne senken Energieintensität

Zerlegung der Energieintensität



Tatsächliche Entwicklung

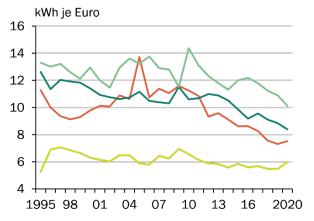
Kontrafaktische Entwicklung:

- Energieintensität der Wirtschaftszweige wie im Jahr 1995
- BWS-Anteil der Wirtschaftszweige wie im Jahr 1995

Quellen: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen © Sachverständigenrat | 22-194-04

Effizienzgewinne in vielen Energieintensiven Sektoren

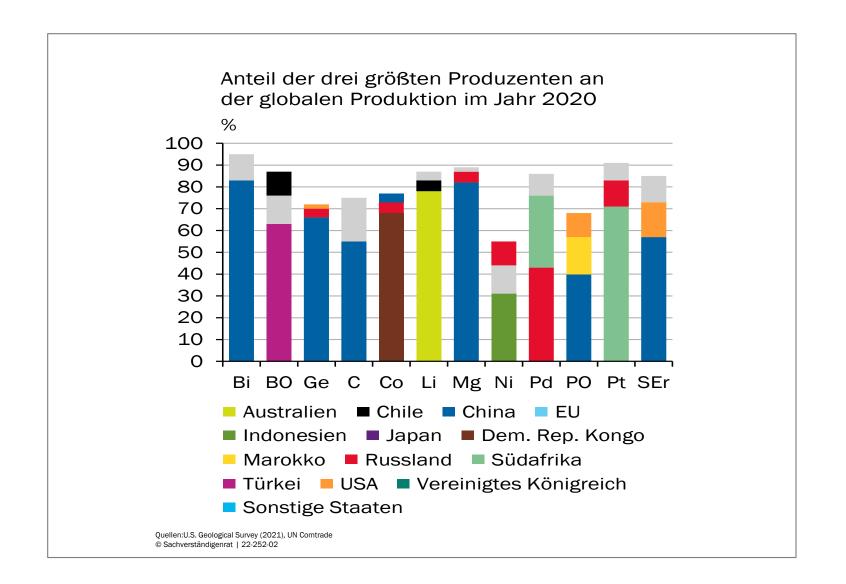
Entwicklung der Energieintensität in ausgewählten Wirtschaftszweigen



- Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
- Herstellung von chemischen Erzeugnissen
- Herstellung v. Glas, -waren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden
- Metallerzeugung und -bearbeitung

Quellen: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen © Sachverständigenrat | 22-194-04

ZUGANG ZU ROHSTOFFEN SICHERN



AUSBAU EUROPÄISCHER KAPAZITÄTEN

Lagerhaltung

■ Steuerliche Benachteiligung abschaffen



Heimischen Abbau kritischer Rohstoffe fördern

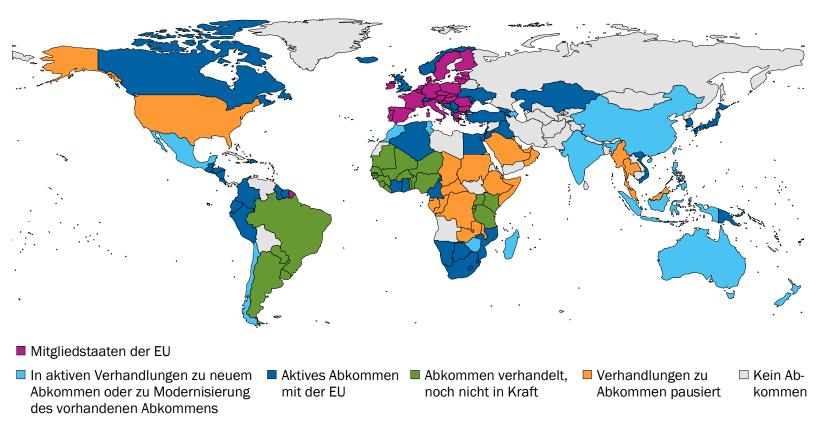
→ Akzeptanz fördern, Vorkommen identifizieren, Recycling stärken

Energieinfrastruktur ausbauen

■ Europäische Kooperation/Planung verbessern, Zertifizierung von "grüner" Energie vereinfachen

DIVERSIFIZIERUNG DURCH HANDELSABKOMMEN

Zahlreiche Handelsabkommen der EU werden noch verhandelt oder wurden pausiert



Quellen: EuroGeographics bezüglich der Verwaltungsgrenzen, Europäische Kommission © Sachverständigenrat | 22-330-01



[|] SACHVERSTÄNDIGENRA

gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

PRODUKTIVITÄT

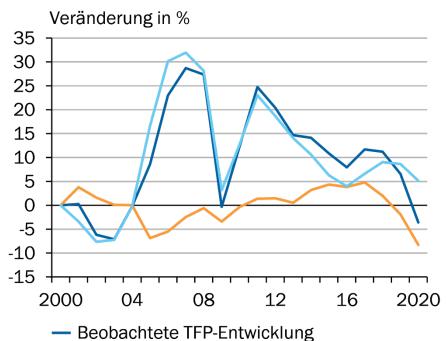
REALLOKATION

INNOVATION



REALLOKATION KANN PRODUKTIVITÄT ERHÖHEN

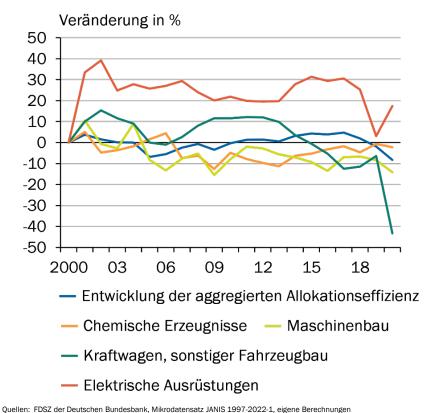
Produktivitäts-Wachstum im Verarbeitenden Gewerbe schwach



- Entwicklung der Allokationseffizienz
- Entwicklung der hypothetischen TFP

Quellen: FDSZ der Deutschen Bundesbank, Mikrodatensatz JANIS 1997-2022-1, eigene Berechnungen © Sachverständigenrat I I 23-397-03

Steigerung der Allokationseffizienz kann zu Produktivitäts-Wachstum beitragen

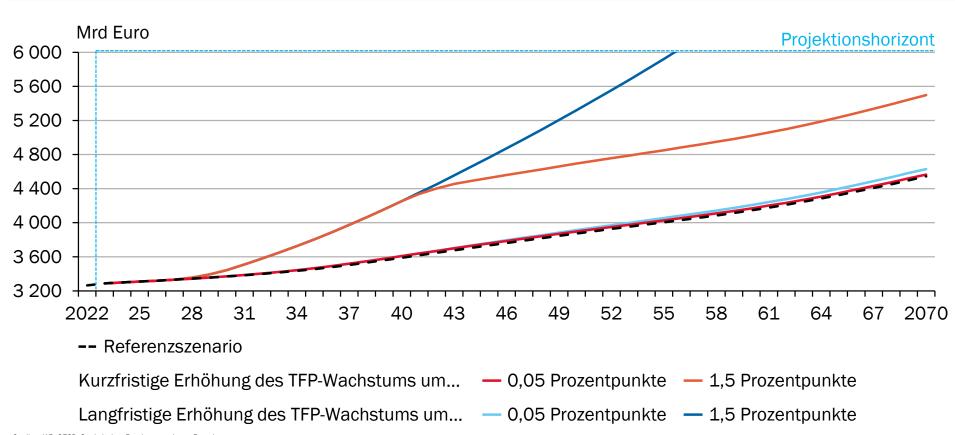


© Sachverständigenrat | | 23-397-05



WACHSTUMSCHANCEN DURCH KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Große Unsicherheit über den Effekt der Nutzung Künstlicher Intelligenz auf Wirtschaftswachstum





SACHVERSTÄNDIGEN

gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

FINANZIERUNG STAATLICHER INVESTITIONEN

OPTIONEN NACH DEM BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS-URTEIL ZUM KLIMA- UND TRANSFORMATIONSFONDS

Kurzfristig

- Ausnahmeregel der Schuldenbremse
- Ausgaben kürzen verschieben
- → Einnahmen erhöhen

Langfristig

- Schuldenbremse reformieren
- → Wirksame Investitionsregel implementieren

SCHULDENBREMSE: REFORMBEDARF UND REFORMOPTIONEN

Keine Übergangsregel nach Notlage

Anpassungszeitraum

Zu niedrige Verschuldungsspielraum in Normalzeiten

Spielraum in Abhängigkeit von Schuldenstandsquote

Unzureichende Berücksichtigung von Konjunkturschwankungen

EINORDNUNG: POLITÖKONOMISCHE PROBLEMATIK

An Wiederwahl interessierte Politikerinnen und Politiker schauen mehr auf aktuelle Wählerschaft als auf künftige

Deshalb

- Neigung zur Schuldenfinanzierung
- Bevorzugung von Konsum heute gegenüber Investitionen für morgen

Schuldenbremse bekämpft nur das erste Problem

Vorschlag des wissenschaftlichen Beirats des BMWK

■ Goldene Regel plus – Schuldenfinanzierung von Nettoinvestitionen

FAZIT

DRINGENDER HANDLUNGSBEDARF... ... ALLER AKTEURE

VERSTÄNDIGUNG AUF GEMEINSAME ZIELE...

- WIRTSCHAFTSMODELL DER ZUKUNFT
- KLIMASCHUTZ UND RESILIENZ
- STARKES EUROPA

...DEMOKRATISCHER DISKURS ÜBER WEGE



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT